

Eine Show wie ein Feuerwerk

Moderne Trachten in Rathauschirn: 200 Besucher spendeten frenetisch Beifall

Frankenberg – Die ebenso einzigartigen wie ungewöhnlichen Kollektionen reichten von „stolz schwarz“ für edle Anlässe bis hin zu lebendigen, fabenfrohen und auch ein wenig verrückten Ideen: „Tracht-Werk“ - unter dieser Überschrift erlebten 200 Besucher am Samstagabend im historischen Ambiente der vollbesetzten Rathauschirn eine bislang einmalige Modenschau im 775 Jahre alten Frankenberg.

„Die Modenschau war wie ein Feuerwerk“, sagte Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß am Ende. Auf dem rustikalen Laufsteg auf Steinfußboden inmitten massiver Fachwerkbalken zeigten 50 Models von jung bis alt – darunter 30 aus dem Frankenberg Land – in zwei Durchgängen insgesamt 97 experimentelle und moderne Kleidungsstücke aus der Welt der Tracht.

„Aus diesen Ideen wollen wir auch noch etwas für den Tourismus in Frankenberg entwickeln.“

Martina Glomb
Professorin

Die Stimmung war prächtig, die Zuschauer und die Models genossen den Abend. Es gab frenetischen Beifall. An dem lauen Frühlingsabend konnten auch die Besucher der Terrasse des Hotels Die Sonne die Modenschau live miterleben: Der Laufsteg führte vom oberen Eingang durch die Rathauschirn und über die Treppe auf der gegenüberliegenden Seite wieder hinaus.

In Bezug auf regionale Trachten hatten Studierende der Fachrichtung Modede-



Finale: Unter dem frenetischen Beifall der 200 Zuschauer präsentierten sich beim Finale alle Models gemeinsam in der Rathauschirn. FOTOS: MJX



Über die Rathaußtreppe: Der Laufsteg führte durch die Rathauschirn und über die Treppe hinaus ins Freie. Das Motiv „Jeans ist die heutige Tracht“ wurde bei mehreren Beispielen deutlich – und wurde auch von diesen beiden Models gezeigt.

sign der Hochschule Hannover die Kleiderkollektionen über drei Semester entworfen. In einigen Kreationen wurde sogar die Fassade des historischen Frankenberg Rathauses verarbeitet – gefertigt aus hochwertigen Damasten der historischen Weberei Egelkraut aus Schwalmstadt. Unter den Gästen waren auch viele Angehörige der Design-Studenten.

„Die Modenschau ist der krönende Höhepunkt und eine tolle Belohnung für ihre anderthalbjährigen Arbeit“, sagten die beiden Tracht-Werk-Leiter, Professor Martina Glomb und Professor Johannes Assig von der Hochschule Hannover. Sie versprechen, sich mit dem Thema Tracht weiter zu beschäftigen. „Aus diesen Ideen wollen wir auch noch etwas für



Erster Preis: Der ging an die Kollektion „Digital Natives Primitive Cool“ von Anna Lisa Salzmann. Den Preis sponserte die Frankenger Bank. Hier die Preisverleihung mit Bank-Vorstand Dieter Ohlsen (links) und Frankenger Bürgermeister Rüdiger Heß (rechts).

den Tourismus in Frankenberg entwickeln“, sagte Glomb. Ihr Dank galt der Kooperation mit der Stadt sowie dem Team des Frankenger Friseursalons Karisma: „Das hätten wir sonst nicht hinbekommen.“

Begeistert war auch Angela Paulus von der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege. Sie sieht in den neuen Kollektionen auch

ein wenig Zukunft: „Von diesen Kreationen würde ich sofort zwei oder drei bestellen.“ **Hinweis:** Die „Frankenger“ Tracht-Kollektionen werden demnächst auch in einigen bundesweiten Ausstellungen zu sehen sein – schon in der nächsten Woche im Industriemuseum Textilwerk Bocholt sowie vom 17. bis 21. Juli während der Europeade in Frankenberg. mjx
Weitere Fotos zu hna.de/trachtenmoden